

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatt Nr. 431.

Druckerei: Langgasse 21. Morgen- und Abend-Ausgabe. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Verlag:

Tagblatt Nr. 431.

Druckerei: Langgasse 21. Morgen- und Abend-Ausgabe. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat.

Verlag: Langgasse 21. Tagblatt Nr. 431. Druckerei: Langgasse 21. Morgen- und Abend-Ausgabe. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat.



Verlag: Langgasse 21. Tagblatt Nr. 431. Druckerei: Langgasse 21. Morgen- und Abend-Ausgabe. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat. Ausland: 40 Pf. pro Monat.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Mittwoch, 24. September 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 431. • 67. Jahrgang.

Verfügung.

In Frankreich wie in allen zivilisierten Ländern ist es Sitte, daß beim Vorbeifahren eines Leichenzuges jedermann seine Kopfbedeckung abnimmt.

Der Oberbefehlshaber der Armee bringt unbedingt darauf, daß dieser Brauch in der von der Armee besetzten Zone sowohl von der Zivilbevölkerung wie von den Soldaten beobachtet werde.

Es ist gleichfalls Brauch, daß die Bevölkerung eine ehrerbietige Haltung einnehme, wenn an einem öffentlichen Orte die Regimentsfahne einer der alliierten Mächte vorbeigetragen wird oder wenn eine Musikkapelle die Nationalhymne einer der alliierten Mächte spielt.

Der Oberbefehlshaber der Armee verfügt also folgendes:

Artikel 1.

Auf der Straße sollen die Männer durch Gutmachungen gehen:

- a) die entkürzte vorbeigetrugene Regimentsfahnen der alliierten Armeen;
- b) die Militärleichenzüge.

Artikel 2.

Während des Abspielens der Nationalhymne der alliierten Mächte an einem öffentlichen Orte sollen die Männer gleichfalls die Kopfbedeckung abnehmen und die Nationalhymnen stehend anhören.

(Ges.) Mangin.

Der Friede.

Eine neue deutsche Note über das Memelgebiet.

W. T. B. Paris, 23. Sept. (Havas.) Der deutsche Minister des Auswärtigen, Herrmann Müller, beauftragte heute, daß der Friedenskonferenz eine Note zu übergeben über das Memelgebiet, in welcher hervorgehoben wird, wie sehr die gegenwärtige Lage für die Bewohner dieser Gegend schädlich ist und in der verlangt wird, daß die alliierten und assoziierten Regierungen so rasch als möglich eine Entscheidung treffen, die den Wünschen der Bevölkerung Rechnung trägt.

Die thrakische Frage im Obersten Rat.

W. T. B. Paris, 23. Sept. (Havas.) Der „Temps“ will wissen, daß der Oberste Rat sich gestern mit der Befehlsgebung im westlichen Thrakien beschäftigt. Es scheint jetzt feststehen, daß die griechischen Truppen nur die Zone zwischen der griechischen Grenze von 1914, den neuen bulgarischen Grenzen und dem Mittelmeer besetzen werden. Diese Zone dehnt sich im Osten bis in die Umgebung von Rumelija aus. Sie erstreckt sich insbesondere die Gegend von Kautli. Das westliche dieser Zone gelegene Gebiet von West-Thrakien soll provisorisch von internationalen Streitkräften besetzt werden. Diese Abgrenzung soll in keiner Weise die definitive Zuteilung des westlichen Thrakiens durch die Friedenskonferenz hindern.

Der Schutz der Minderheiten in der Tschecho-Slowakei.

W. T. B. Prag, 23. Sept. Das Prager Staatsblatt berichtet über den Inhalt des in Paris für die tschecho-slowakische Republik beschlossenen Gesetzes für den Schutz der Minderheiten. Nach diesem Gesetz erhalten die deutschen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei volle Autonomie auf dem Gebiete der Schulwesen, der kulturellen Angelegenheiten und der sozialen Angelegenheiten. Die Kosten hierfür werden aus dem Staatsetat gedeckt, für welche die Minderheiten die Steuerbeiträge erhalten. Die Schulautonomie gilt sowohl für Volksschulen, Mittelschulen, Höhere Schulen als auch für die deutsche Sprache in dem von den deutschen Minderheiten bewohnten Gebiet der tschechischen Sprache vollkommene Gleichberechtigung. Den Minderheiten wird das Beschwerderecht an einem internationalen Gerichtshof eingeräumt, dem zugleich die Befugnis seiner Befugnisse zugeht. Dieses Gesetz dürfte demnächst der Nationalversammlung vorgelegt werden.

Tschechische „Kulturverbreitung“.

Prag, 23. Sept. Den Blättern zufolge wurden die ersten Klassen der deutschen Gymnasien in Arnau, Budweis, Jassy und Weidenau geschlossen. Ferner wurde die deutsche Lehrerbildungsanstalt in Olmütz aufgelöst und an ihrer Stelle wird eine tschechische Anstalt errichtet. Der „Republika“ zufolge herrscht unter der tschechischen Bevölkerung ungeheure Aufregung, weil für tschechische acht deutschen Schulen mit 45 Klassen ein einziges Schulgebäude mit zehn kleinen Klassenzimmern bestimmt ist. Die deutsche Bevölkerung und durch ihre Anstellung abgesetzte Deutsche wird ein Druck ausgeübt, damit sie ihre Kinder in die tschechische Schule schicken. Trotzdem verbleiben 1200 Kinder für die Volks- und Bürgerschulen.

Wilsons Abneigung gegen die Autokratie!

Washington, 21. Sept. Wilson sagte in einer Rede in London, daß, wenn Deutschland die Autokratie wiederherstelle und die Hohenzollern wieder auf den Thron stiegen, Deutschland für immer aus dem Völkerbund und der Gesellschaft entfernt werden müsse.

Von der Eisenbahnkonferenz.

Paris, 19. Sept. (Havas.) Die deutsche Eisenbahnkommission hatte mehrere Konferenzen mit der Direktion der Ostbahn. Sie verließ am Donnerstagabend Paris, um sich nach Berlin zu begeben. In diesen Konferenzen wurden die technischen Punkte der Eisenbahnkonferenz festgelegt bezüglich der Organisation eines Zugzuges Paris-Strasbourg-Prag-Warschau sowie von gewöhnlichen Zügen mit durchgehenden Wagen und schließlich bezüglich von Güterzügen, die Frankreich mit der Tschecho-Slowakei und Polen verbinden sollen.

Italien und d'Annunzios Putsch.

Vertagung der Kammer — ein Kronrat.

Paris, 23. Sept. Nach italienischen Blättern ist die Kammer bis zum 27. September vertagt und ein Kronrat einberufen worden.

Paris, 23. Sept. Die gesamte italienische Presse steht unter dem Eindruck der Einberufung des Kronrats und der Vertagung der Kammer bis 27. September. Als Beweis für die Schwierigkeit der Lage wird daran erinnert, daß selbst bei der Kriegserklärung an Österreich-Ungarn die damalige Regierung von einer so außerordentlich antikonstitutionellen Maßnahme abgesehen habe. Die Gegner Rittis betonen, daß die Einberufung des Kronrats ein Verlust des Ministers bedeute, sich der Verantwortlichkeit der untraglichen inneren und äußeren Lage des Landes zu entziehen. Eingeladen sind Quasanti, Boselli, Giolitti, Sonnino und Orlando, die Parteileitung und sämtliche Fraktionsführer, darunter Turati, dessen Teilnahme aber von der Zustimmung der offiziellen Sozialisten abhängt. Turati wird eine Darstellung der Lage abgeben und Unterstützung für die jetzt eingeschlagene Politik fordern. Wie der „Corriere della Sera“ meldet, hatte er auf eine rasche Zustimmung Wilsons zu den von Frankreich und England getroffenen Abmachungen über Fiume gehofft. Statt dessen habe sich Wilson in Schweigen und Überlassung an Italien selbst, eine Lösung des Problems zu finden. Der „Corriere“ dagegen behauptet, daß die Antwort Wilsons bereits eingetroffen sei. Daß sie aber für Italien nicht günstig laute, gehe daraus hervor, daß das Wort von der Wahrscheinlichkeit spricht, der Kronrat werde über die Lage diskutieren, in die Italien gerate, wenn es sich unter Beiseiteziehung des Wilsonschen Forums für eine Annexion Fiumes erkläre. — Der „Monito“ sieht in der Einberufung des Kronrats einen letzten Versuch der Regierung, einen Ausgleich zwischen den Ansprüchen der Militärs und dem Ruhebedürfnis des die Revolution führenden Bürgertums zu finden.

Der Verband und die deutsche Verfassung.

Die Unterzeichnung erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung durch den deutschen Bevollmächtigten v. Versner. Das Abkommen hat folgenden Wortlaut:

Der Unterzeichnete, in gebührender Weise Bevollmächtigter der deutschen Regierung, erklärt und erklärt, daß alle Bestimmungen der deutschen Verfassung vom 11. März 1919, die sich in Widerspruch mit dem Wortlaut des Friedensvertrages von Versailles vom 28. Juni 1919 befinden, ungültig sind. Die deutsche Regierung erklärt und erkennt an, daß infolgedessen der Absatz 2 des Artikels 61 der genannten Verfassung ungültig ist und daß im besonderen die Zuteilung der österreichischen Vertreter zum Reichsrat nur in dem Fall stattfinden könnte, daß im Einklang mit dem Artikel 19 des Friedensvertrages, der Rat des Völkerbundes einer entsprechenden Änderung der internationalen Stellung Österreichs zugestimmt haben sollte. Die vorliegende Erklärung wird durch die zuständige deutsche gesetzgebende Körperschaft 14 Tage nach Inkrafttreten des Friedensvertrages bestätigt werden.

Gegeben zu Versailles, den 22. September 1919, in Gegenwart der unterzeichneten Vertreter der alliierten und assoziierten Hauptmächte: Jules Cambon, Frankreich, Reil, Vereinigte Staaten von Amerika, Sir Eric Grewe, Großbritannien, Scialoja, Italien, Katsui, Japan.

Damit ist die Richtigkeit eines zukünftigen Anschlusses Deutschlands in gewissem Sinne anerkannt.

Die Entlastung Deutschlands in der Kriegsschuldfrage.

Der tiefe Eindruck in Holland.

Amsterdam, 23. Sept. Die holländischen Blätter, die sich mit der Besprechung des von Dr. Gooch zusammengefassten Notbuchs befassen, weisen darauf hin, daß nach der völligen Klarstellung der Tatsachen die Veröffentlichung der Dokumente des österreichisch-ungarischen Ministeriums nicht genügt, sondern daß dazu auch die Benachrichtigung der Dokumente des Reichs des deutschen Auswärtigen Amtes und der auswärtigen Ämter der alliierten und assoziierten Mächte notwendig wäre. Der „Nieuwe Rotterdammer Courant“ schreibt: Die Enthüllungen des österreichischen Notbuchs rufen die Haltung Deutschlands vor dem Krieg, was die Schuldfrage betrifft, in ein viel günstigeres Licht als das, in dem wir es bisher erblickt haben. Sie liefern damit, wenn sie richtig sind, einen sehr starken Argument, die sich für die Revision des Friedensvertrages einsetzen. — Der „Nieuwe Courant“ führt aus, es habe den Anschein, daß gewisse, an die Adresse der deutschen Regierung gerichtete, niemals widerlegte Beschuldigungen durch dieses neue Notbuch nun doch entkräftet werden, so die Beschuldigung, daß Berlin den großen englischen Vermittlungsvorschlag nicht nach Wien weitergegeben habe und daß die deutsche Regierung der Forderung des österreichischen Ultimatums von vornherein beipflichtet gewesen sei. Das Blatt findet es erstaunlich, daß Berlin der österreichischen Regierung eine Art Blankovollmacht gab, ohne einen entsprechenden Druck auszuüben, um wenigstens von allem unterrichtet zu werden. Diese Haltung sei ein Leichtsinnes, der als unverantwortlich bezeichnet werden müsse.

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

Abweisung neuer Angriffe durch die Polen.

Paris, 22. Sept. Aus Jarisch wird der Agence Havas gemeldet: Die letzten Nachrichten bestätigen, daß die Bolschewisten, die sich auf den übrigen Grenzen vor den Polen im Rückzug befinden, besonders heftigen Widerstand im Gebiet von Dvinsk leisten, dem einzigen Ort, wo sie noch in Stellung sein können mit den deutschen Kontingenten in Litauen und Lettland. Aber der Besitz des Eisenbahnstranges Wilna-Dvinsk gestattete den Polen, ihre Linien zu verfestigen und die von den Bolschewisten im Süden von Dvinsk unternommene Gegenoffensive abzuwehren. Die polnischen Truppen übergriffen die Dvinsk und benachbarten sich Krasnopol, bedrohen jetzt Dvinsk von Norden. Dank diesem Manöver sind die auf dem linken Ufer operierenden bolschewistischen Truppen von ihrer Basis abgeschnitten und vernichtet worden. Die direkten Verbindungen zwischen Dvinsk und Witebsk sind abgeschnitten. Die Operationen der Polen in der Gegend von Witebsk und Orsha nehmen ihren Fortgang. An der Dniepr-Front herrscht Ruhe infolge des Rückzuges der Bolschewisten auf das linke Ufer.

Heftige Kämpfe an der ukrainischen Front!

Paris, 22. Sept. Nach einer Flugpostmeldung des ukrainischen Feldpostdienstes aus Kamenez-Podolsk scheiterten die Versuche der Ukrainer, mit Denikin eine Demarkationslinie zu vereinbaren, an Denikins Forderung der bedingungslosen Abtretung der ukrainischen Truppen unter seinen Befehl. Infolge heftiger Verteilungskämpfe kam es an verschiedenen Verhandlungspunkten, so bei Tiraspol am Dniepr und bei Bila Zerkow, zu heftigen Kämpfen. Diese Kämpfe veranlassen den noch nicht abgeschlossenen Kampf gegen die Bolschewisten in der Ukraine.

Die Rede des Abg. Maurice Barré.

II.*

Ich habe die Bürger, die mich beehren, mich, ziemlich schnell erkennen sehen, daß ein Erdbeben vor uns liegt, in unserer politischen Art und Weise des Ausdrucks vorhanden ist wie zu der Zeit, wo unsere Väter, die Jean Barthelemy, Jean Bon, Jean Andre, die Wege bahnten, die Ausbeutung der Demokratie, den Völkern an bestimmten.

Ich habe die Geistlichen, die mir gesagt haben, daß das Leben Frankreich ein Frankreich der Verfolgung sei, mit Inkompetenz ihre Kirchen und ihre Kuppeln unseren Geistlichen öffnen sehen, die von der Republik mit dem Kriegsgesetz bestraft sind. Es war sehr schön, die Rede der Jeanne d'Arc in den rheinischen Kirchen.

Hören sie die öffentlichen und wiederholten Stimmen der Rheinländer: Sie sind Deutsche und wollen teilhaben an dem großen Deutschland, aber sie wünschen Bräutigam zu sein, sie haben genug davon, als Kolonialländer von den preussischen Beamten behandelt zu werden (als, sogar auch denen Völkern), die sie ausbeuten. Sie wünschen ihre Selbstständigkeit in dem deutschen Rahmen, in einem friedlichen und demokratischen Deutschland.

Diesen besonderen Zustand wünschen sie aus ewigen Gründen. Diese Tatsachen, die wir alle feststellen haben, sind nicht zufällig. Diese Tatsachen von heute verknüpfen sich mit den Tatsachen der Vergangenheit. Wenn diese Bevölkerungsfrage eine ungelöste Frage ist, die ich nicht anders nennen kann, denn Demokratie, Vertrauen, Annahme, die wir jedoch in keinem Grad in Brandenburg finden, so ist es, daß etwas in ihnen schläft, was erwacht. Was in ihnen schläft? Eine Überlieferung von 20 Jahrhunderten. Es ist 20 Jahrhunderte her, daß Kaiser aus Rheina erschienen ist und hier wie in unserem ganzen Völkern eine Revolution entfaltet hat, die ihm gegenüber hat in der Welt der Deutschen und besonders auf dem rechten Ufer der Elbe, auf dem sich Preußen entwickelt hat. Eine römische Tradition, fortgesetzt in der Kirche während des gesamten Mittelalters, fortgesetzt in der mächtigen Zentralschule, eine Tradition, die augenblicklich verdrängt ist durch die preussische Organisation und den Völkern. Die Rheinländer wissen, daß es eine ungeheuerliche Sache ist, zu glauben, daß die Welt Brandenburg der Rhein-Deutschlands sei und daß die preussische Seele sich als die deutsche Wesensnatur betrachten ließe. Man müßte die Sprache der alten Kirchen des Rheins und der Festung Marienburg verstehen, die bei Danks die Wiege des preussischen Staates ist.

Die Preußen sind erst im Jahre 1815 erschienen. Sie sind als Fremde gekommen. Trotz ihrer brutalen Methoden ist es ihnen nicht gelungen, sich in allen Seelen dieser alten Gebiete von Kirchenstädten und freien Städten festzusetzen. Und als diese Rheinländer nachgeben, waren es weniger ihre Seelen, als ihre Interessen, die verpreußt waren. Sie haben Nutzen gehabt von dem Gedulden des Reichs; im übrigen haben sie dieses Gedulden zu einem großen Teil geschaffen, denn sie sind eine der größten produktiven Zentren gewesen. Aber selbst mitten in diesem Verbleiben haben diese alten Länder mit latinschem Untergrund fort, sich zu unterhalten von dem Preußen mit deutschem Untergrund. Sie begreifen unsere französischen Ideen. Sie bewahren unsere „Civiltät“. In jenem Lande sprechen die Interessen stark mit. Hier mehr als anderswo. Nun wohl, es sind die wirtschaftlichen Notwendigkeiten, die die Rheinländer zu einer Neuorientierung verpflichten.

Die Rheinländer sehen, daß es in ihrem höheren Interesse liegt, an dem Leben der Wirtschaftsgemeinschaft teilzunehmen, in die Frankreich einbezogen ist. In Frankreich ist der Weg, der Entlastung dieser Selbstständigkeit Hilfe zu leisten und den Wünschen der Rheinländer Genugtuung zu geben? Können wir mit diesen Wünschen der eingesehnen Bevölkerung unsere rheinische Politik betreiben.

Es gibt einen rheinischen Geist, der in die engen und harten Fesseln der preussischen Verwaltung eingeschlossen ist: es gibt einen in den Rhein verankerten Geist. Der Geist des Mittelalters, erzählt die Sagen des Nordens. Wir glauben vielmehr, daß der Geist des Julius Caesar und der Regionen ist. Welch eine Aufgabe für unsere Geschichtsschreiber und unsere Politiker, wenn diese ihren Bemerkungen die rheinischen Länder ihren eigenen Gedanken entlocken können, die die geschichtlichen Ereignisse so immer verändert haben zu ermöglichen. Es gab ein ideales Rheintal; es existierte in den Geiern, nicht auf der Erde. Dieses letzte Wort, als er in der Welt, nach Paris zu gehen, dann in der Empfindung, daß er in Paris nicht seine eigentliche Natur finden würde, sich in Strasbourg aufhalten hat. Dieser Geist ist es, den im Laufe des 19. Jahrhunderts große Franzosen finden zu können geglaubt haben. Kann dieses Gedankenland nicht am Rhein geschaffen werden?

Diese Gedanken sind frei von jedem Chauvinismus, im Gegenteil — möchten die Welt unsern Geistes gegenwärtigen Zeiten.

— Telephon 3354. —

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Jüng. Kontoristin

mit tücht. Aufzählungs-
gabe. hübsch. Handschrift.
gewandt in Rechen-
schriften u. Stenographie.
bei sofort oder 1. Okt. ge-
sucht. Selbstschreib. Off.
mit Zeugnisabschriften u.
Gehaltsanfor. u. B. 619
an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein
u. Kaufmann

gewandt im Rechen-
schreiben und ausl. mög-
lichst selbstständig in Korre-
ktur von Rechen-
handlung im Rhein-
land für sofort gesucht. Be-
werber, die im Rechen-
schreiben waren werden be-
sonnig. Offerten unter
N. 156 an den Tagbl.-B.

1. Verkäuferin

mögl. aus der Konfit-
Branchen zum balden
Eintritt gesucht. Außer-
dem für selbständ. Posten
eine

1. Verkäuferin
und Leiterin

eines Zweiggeschäftes.
Ehrentafelhand
Carl J. Müller
Langgasse 8.

Geheimfräulein

zur Führung v. Päderei-
kassen gesucht. Offert. u.
N. 615 an den Tagbl.-B.

Brandstundige
Verkäuferin

gesucht. Vorzugl. 10-1
Kunstanverwandte
Carl Rohr.

Bess. Fräulein

der franz. Sprache mächt.
findet gute Stellung.
Käster u. Jacobi.
Lammstr. 4.

Tüchtige
Verkäuferin

u. Volontärin
per sofort gesucht
Leopold Cohn
Damen - Konfektion.

Tücht. Fräulein

zum Verkauf u. Bedienen
der Gäste für sofort gef.
N. Bartholomae.
Konditorei. Kaffee.
Rheinstr. 47.

Lehrmädchen

aus achtb. Familie u.
hohem Eintritt gesucht.
S. Guttmann.
Langgasse 1-3.

Lehrmädch.

aus achtb. Fam. gesucht.
Fr. Köhner Nachf.
Haus- u. Küchengeräte
Wettstr. 6.

Gewerbliches Personal

Für
Laboratorium

eine

Laborantin

zur Unterstützung des
Chemikers F 37

ge sucht.

Angebote u. V. 8547 an
D. Frey, Ann.-Exp.,
M. u. d. S., Mainz.

Tüchtige Schneiderinnen

per sofort gesucht.
M. Schöb u. Co.
Langgasse 82.

Junges
Mädchen

für leichte Arbeit per so-
fort gesucht.
Pharmazeutische Industrie
Sonnenberger Str. 76

Tücht. Direktrice

welche perfekt anprobiert.
in ein feines Atelier ge-
sucht. Offert. u. T. 611
an den Tagbl.-Verlag.

Erste Taillen-
arbeiterinnen

sucht
J. Herz
Damenmoden
Langgasse 20.

Tüchtige erste
Taillearbeiterin

welche ein Atelier selbst-
ständig leiten k. gesucht.
Offerten unter N. 611 an
den Tagbl.-Verlag.

1. Taillen-
arbeiterinnen

sosort f. dauernd gesucht.
Wirth - Buchner,
Wilhelmstr. 40.

Taillenarbeiterinnen,
Kocharbeiterinnen,
Weißzeugnäherinnen,
Zuarbeiterinnen

bei höchster Lohnklasse
per sofort gesucht.
Walter Süß
Langgasse 25.

Selbständige
Taillearbeiterinnen

für Heimarbeit gesucht.
S. Guttmann.
Langgasse 1-3.

Selbständige
Taillearbeiterinnen

sosort gesucht.
S. Guttmann.
Langgasse 1-3.

Tüchtige Taillen-
u. Kocharbeiterinnen ge-
sucht. Näh. Fr. Köhler,
Kirkgasse 20, Hof 2.

Tüchtige Kocharbeiterin

sucht S. Reuter. Kirk-
gasse 7.

Tücht. Kocharbeiterin

sucht. Kocharbeiterin gef.
Weber. Friedrichstr. 53.

Tücht. Näherinnen

auf Wusen u. Röde bei
hoh. Lohn gesucht.
Leopold Cohn,
Str. Burgstr. 5.

Näherinnen

a. Anfertigung v. Lampen-
schirmen sosort f. dauernd
gesucht.
W. Hinnenberg
Langgasse 15.

Tücht. Quarteirerinnen

gesucht. Damenmode-
reierin. Leonoren-
str. 4, 2. u.

Lehrmädchen

in Privat nähen lern. u.
ge sucht. Monatlich 6 Mk.
f. ff u. N. 615 Tagbl.-B.

Lehrmädchen

für Damenschneider. sosort
gef. Schenkerstr. 22, 2.

PUTZ.

Mehrere tüchtige
Arbeiterinnen und
Heimarbeiterinnen
für sofort gesucht.
L. Kleinofen, Langg. 39.

Modistin

zur Anfertigung von mod.
Hüten gesucht.
Banners Veranlagung.
Karl Alte Hofstraße.

Friseurin

welche perfekt anprobiert
und freier für alle od.
1. Oktober gesucht.
Walter Frey 38.

Leibwäse-Büglerin

gesucht.
Wäscherei Dons Krügel.
Kübelstr. 30.

Tüchtige Friseurin.

Angebote mit Gehaltsfor-
derung (Station i. Dame)
an Otto Seier. Damen-
friseur. Barfüß. Wörms
4. Fernstr.

Gef. Schenke gesucht.

f. ff u. N. 603 Tagbl.-B.
Suche zu meinem 3/41.
Kübelstr.

Fräulein

nur aus guter Fam. u.
Erfahrung in der Kinder-
pflege bei u. gleichzeitige
Stille der Hausfrau ist
bedar. selb. mit musk.
u. Sprachkenntnissen. Off.
mit Bild erb. nach Elville
a. Rh. Villa Walferstr. 5

junges Mädchen

gesucht, das nähen kann
Vorstr. zw. 2 u. 3 Uhr
Sonnenberger Str. 56

Haushälterin

monatlich 100 Mk. gesucht.
Holländer, Langgasse 11.

Köchin

für größeren Haushalt
außerhalb der Stadt ge-
sucht. Offerten u. N. 617
an den Tagbl.-Verlag.

Köchin

bei guter Bekanntschaft
u. Bekanntschaft mit
Bekanntem gesucht. Vorstr.
zu melden bei
Frau Schreier
Main. Rheinstraße 7.
bis 10 Uhr vorm. am
1 u. 3 nachmittags und
nach 7 Uhr abends.

Köchin u. Hausmädchen

ge sucht in kleinen ruh.
Haushalt per sofort oder
1. Okt. Vorzugl. wösch.
7 u. 9 Uhr abends bei
Marey, Kaiser-Friedrich-
Ring 54.

Suche Stütze, Köchin,
erst. Hausm. u. Alleinm.

für hier u. ausw. Frau
Gise. Lang. gewerbesch.
Stellenverm. Wagemann-
str. 31. 1. Tel. 2363.

Wegen Bekanntschaft
der kranken fuche junge oder
ältere Dame als

Stütze

bei hohem Familienan-
spr. in klein herrsch. Haus-
halt auf gleich oder 1. 10
Näh. Tagbl.-Verlag. N.

Ge sucht für sofort oder
1. Okt. für herrsch. Haus-
halt (2 Pers.)

einfache Stütze

oder tüchtiges
Alleinmädchen.
Wäsche außer dem Hause
putzt. vorh. Lohn 75 Mk.
Wettstr. 31. 1.

Au einem alt. Ehepaar,
2 Personen, f. Haus wird
eine einfache Stütze, d. e.
lochen kann, oder zuber-
lässiges Alleinmädchen ge-
sucht. Baliger Antritt od.
1. Oktober. Gute Ver-
pflung u. Bekanntschaft.
Koh. Scherzinger Str. 3.
2 St. von 8-1 u. abends

Ge sucht für sofort oder
1. Okt. für herrsch. Haus-
halt (2 Pers.)

das selbst. lochen k. gef.
Konditorei Damm.
Kirkgasse 48.

Zuverl. Mädchen

für Küche und Haus sof.
oder später gesucht
Kirkgasse 6.

Gelbst. Mädchen

oder Frau für alle Haus-
arbeiten aca hohen Lohn
erhöht. Kirkgasse 48. 1.

Alleinmädchen

gef. Reiser Str. 20. 1.
Tüchtiges auf empchl.
Hausmädchen
sotort oder später gesucht
Kirkgasse 6.

Einfaches Mädchen

für alle od. später gef.
Kirkgasse 12. 1. 1.
Ordnentl. ja. Mädchen
gef. Köhler Str. 123.
Kirkgasse.

Zimmermädchen

gewandt und sauber. für
Anfängerin oder erf.
Damenzimmer. Köhler Str. 123.
Kirkgasse.

Solides Mädchen

f. Hausarb. u. hoh. Lohn gef.
Schwader Str. 52. 1.

Tücht. braun. Mädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Bess. Alleinmädchen

mit guten Kenntnissen u.
Erf. gesucht. Näh. 8-12
oder 2-4. Plattenstr. 7. 1.

Alleinmädchen

m. lochen f. u. a. Reu.
kocht für sofort gesucht
Kirkgasse 20. 2.

Alleinmädchen

gesucht für leicht. Haus-
halt gesucht. Vorstr. 54.
Kirkgasse.

2 Zimmermädchen

u. Mädchen f. Haus
sotort gesucht
Kirkgasse.

Alleinmädchen

für h. Haushalt aca hoh.
Lohn gesucht. Kirkgasse 11.
Kirkgasse.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt mit
aut. Reu. bei hohem
Lohn auf 15. Okt. gef.
Kirkgasse 37. 2.

Junges Mädchen

für Haushalt gesucht. Off.
u. N. 615 Tagbl.-Verlag.
Gut empf. Jung. Mädchen
zum bald. Eintritt gesucht
Dammstr. 19. 2. 1.

Tüchtiges Mädchen

für Küche u. Hausarbeit.
mit aut. Reu. f. hohem
Lohn. Haushalt (2 Pers.)
gef. oder aut. empchl. Reu.
Kirkgasse 1. 1. St.

Alleinmädchen

gef. Kirkgasse 11. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Tücht. Alleinmädchen

m. aut. lochen kann. gef.
N. 60-70. Dr. Klein.
Kirkgasse 5.

Für mir ein klein.
Haushalt fuche ich ein
einfaches nettes junges
Mädchen

erst. mit Familienan-
spr. dem es mehr auf a. Be-
handlung und Verpf. als
auf hohen Lohn an.
Kirkgasse 20. 3.

Alleinmädchen

gef. Kirkgasse 20. 3.
Suche zum 1. Okt. ein
fleißiges saubere
Mädchen vom Lande

Alleinmädchen

in h. Haushalt mit 2 A.
Lohnstr. 2. 3. rechts.
Kirkgasse 11. 2.

Alleinmädchen

gef. Kirkgasse 11. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Ordnentl. Mädchen

gef. Kirkgasse 19. 1. 1.
Mädchen
oder einfaches Fräulein
gef. Kirkgasse 20. 3.

L. Zweitmädchen

om liebsten Waise zum
1. Okt. gegen aut. Lohn
gef. Kirkgasse 11. 2.
Kirkgasse.

Alleinmädchen

das selbständig lochen k.
von kinderlos. Ehepaar
sotort bei hohem Lohn gef.
Kirkgasse 40. 1.

Alleinmädchen

für kleinen Haushalt (2 Pers.)
gegen h. Lohn
für 1. 10. oder später gef.
Kirkgasse 2.

Tüchtiges
Mädchen

außerhalb u. ehrl. für
Geh. u. a. Haushalt ge-
sucht. Kirkgasse 20. 3.

2 Hausmädchen

frei hohem Lohn. Näheres
Kirkgasse 11. 2. 1.
Tücht. saub. Mädchen
zu 1/2. Kom. tagüber gef.
Kirkgasse 5. 1. 1.

Fleißiges Mädchen

tagüber gef. Kirkgasse 15.
Kirkgasse.

Frau od. Mädchen

für ein. od. am Vorm.
Kirkgasse 53. 1.

Dame

sucht Frau oder Mädchen
für nades im Nebenamt.
u. schlafe. Wenden von
12-14 und von 6-17
Uhr. Kirkgasse 7.
Kirkgasse.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Monatsfrau

für die Monatsstunden v.
1/2 bis 1/2. 12. 1. 1.
Kirkgasse 7. 2.

Monatsfrau

gef. Kirkgasse 7. 2.
Tücht. Mädchen
für leicht. Hausarbeit so-
fort gesucht. Kirkgasse 23. 1.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr. 5.

Laufmädchen

gef. Kirkgasse 24. 3.
Tücht. Alleinmädchen
in aut. herrsch. Haushalt
bei guter Bekanntschaft u. Ver-
pflung gesucht. Paul.
Schenkerstr.

Wiesbaden, den 22. September 1919.

Elektrische
Licht-
Kraft-
Signal-
Telephon-
Anlagen.
W. Hinnenberg
Langgasse 15. Tel. 6595.

Mainzer Bote
übernimmt
Transporte aller Art
im besetzten und unbesetzten Gebiet
mit Last-Auto und Rollfuhrwerk.
Aus- u. Einladen von Waggonen. — Annahme von
Stückgut nach Höchst, Frankfurt, Mainz u. zurück.
Inh.: **Backes & Krämer**,
Schulberg 17. WIESBADEN Teleph. 6587

Hohen Feiertags halber
bleibt unser Geschäft
Donnerstag
den ganzen Tag und
Freitag
bis nachmittags 4 Uhr
geschlossen.
Julius Bormass G. m. b. H.

Maß-Korsetts.
Aus Ihren Stoffen
Leinen, Baumwolle oder Barchent, fertigen
wir Korsetts in den neuesten Fassons an.
Auch das von Ihnen extra gewünschte
Fasson wird genau nach Ihrem Muster
ausgeführt. — Es wird nur gutes Material
verarbeitet.
Korsetthaus „Robita“
Langgasse 25.

Modernes
Umpressen
von Damen-Hüten jeder Art.
Ca. 30 neueste Formen vorhanden.
Eigener, m. best. Masch. u. Appar. eingerichteter
Spezial-Betrieb.
Größt. Leistungsfähigk. Übernahme a. in en gros
Umpreß-Anstalt Wiesbaden
Inh. **Alex Mühlberg**
1. St. Weillitzstr. 4. Tel. 6464. Kein Baden.

Wassertrenne? Nein!
Nigrin
benn sie färbt bei Regen ab.
Benutzen Sie **Nigrin**
und Ihre Kleider werden
auch dann nicht schwarz,
wenn das Leder naß wird.
Keinßer Leinwandlederputz!
Amerit. Dedden
reine Wolle, 2.20 m lang, 1.70 m breit, passend für
Herren- u. Damenmäntel, Jackenkleider usw. Gelegen-
heit für Schneider und Schneiderinnen.
Damen Schneider Rosenberg
Luisenstraße 22. Ecke Bahnhofstraße.

Schwab, Noelle & Co.
Huyssensallee 27 Essen (Ruhr) Huyssensallee 27
Telegramme: Schwanobank
— Fernsprecher: Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324 —
für die Börse: Düsseldorf Nr. 15194
Reichsbank-Giro-Konto. Postcheck-Konto: Köln, 16973.
Wir sind u. a. Käufer bezw. Abgeber für folgende
Staats-, Städte- u. Provinz-
Anleihen:
4% Aachener Stadt-Anleihe
4% Bonner
4% Charlottenburger
4% Kölner
4% Elberfelder
4% Forbacher
4% Frankfurter
4% Hagener
4% Karlsruher
4% Saarbrücker
4% Münchener
4% Württemb. Hypotheken-
bank-Pfandbriefe
4% Badische Staatseisenbahn-
Anleihe
4% Bayerische Staats-Anleihe
4% Hessische
4% Württemberg.
4% Rheinprovinz-Anleihe
Bergwerks- u. Industrie-Anleihen:
4 1/2% zu 102% rückz. Arenberg
4 1/2% zu 102% Forts. Obl.
4 1/2% zu 102% Badische Anilin-
u. Sodafabr. Obl.
4 1/2% zu 102% Const. d. Große
4 1/2% zu 102% Deutsch. Kaiser-
Eisenwerk Maxi-
milianhütte Obl.
5% zu 103% Freie Vogel u.
Unverhofft
4 1/2% zu 102% Graf Bismarck
4 1/2% zu 100% Höchst. Farbw.
5% zu 103% Kaiserroda
4 1/2% zu 103% Lahmeyer
5% zu 101% Lothr. Hütte
4 1/2% zu 103% Rombacher
4 1/2% zu 102% Schürbank u.
Charlottenburg
4 1/2% zu 103% Solvaywerke
5% zu 102% Vikt. Lobstadt
5% zu 103% Volkenroda
4 1/2% zu 103% Wintershall
Für alle anderen Bergwerks- und Industrie-Anleihen,
Kriegsanleihen und Schatzanweisungen,
Ausländische Werte und Coupons
sind wir stets für größere Posten zu festen Kursen Käufer u. Abgeber.
An- und Verkauf von Aktien ohne Börsennotiz. F105

Spezialhäuser
feiner Haararbeiten
Transformation, Frisettes, Zöpfe
in naturgetreuer Ausführung.
Haarfärben, Spezialität des Hauses.
Kästner & Jacobi
Taanusstraße 4. Tel. 5959. Wilhelmstraße 56.

Hoher Feiertage wegen
bleiben meine Geschäftsräume
Donnerstag, den 25., und Freitag, den 26. d. M.
geschlossen.
Joseph Wolf
Kirchgasse 62. K150

Wesentlich stärker eingebrant
kommt von heute an das Schankbier aus dem
Bürgerbräu-Ludwigshafen zum Versand. 1228
Biertönig, Dohheimer Str. 28. Tel. 302.
Serrnmühlgasse 7. Tel. 837.

la süßen Apfelmost
täglich frisch
Diehl, Weckbacher & Co., Mainz-Kostheim
Größte Obstweinkelerei am Platz.
Tel. 2361 Mainz. Hauptstraße 68.
Alleinige Vertreter für Wiesbaden-Biebrich:
Drexel & Johannsen, Wiesbaden,
Mühlgasse 17.
Spez.-Ausschank:
Hotel-Rest. „Rheinstein“, Mühlg. 7.
und „Unter den Eichen“ bei Ritter.

Feiertags halber
bleibt unser Geschäft
Donnerstag, den 25. September,
Freitag, den 26. September,
geschlossen.
A. Württemberg G. m. b. H.

Monopol
Erstklass. Lichtspiel
Wilhelmstr. 8. T. 140.
Erst-Aufführung!
Die Tat des Anderen!
Spannendes Kriminal-
Schauspiel in 5 Akten.
Nordischer Kunstfilm!
Eine verhängnis-
volle Ballnacht!
Urdeutsches Lustspiel
in 3 Akten.

Kinephon
Vornehme Lichtspiele.
Taanusstr. 1. Tel. 140.
Erst-Aufführung!
D. Tochter d. Mehemed
Drama aus d. Orient
in 4 Akten.
In der Titelrolle:
Ellen Richter.
O Sie Schlimmer
pik. Lustspiel in 3 Akten
Am Flügel: A. Rausch.
Spielzeit: 4—11 Uhr.
Sonntags: 3—11 Uhr.

Odeon
Elegante Lichtspiele
Kirchgasse 18. Tel. 3031
Erst-Aufführung!
Gleiches Blut.
Zigeuner-Schauspiel in
4 Akten.
In der Hauptrolle:
Carmen Cartellieri.
Einen Jux will er
sich machen.
Reizend. Lustsp. 3 Akte
Spielzeit von 4-11 Uhr.

U.T.
Allein-Erstausführung!
Das hervorragende
Filmwerk
**Die Tat und ihr
Schatten II**
oder:
Die Gerechtigkeit siegt.
Drama in 5 Akten mit
Alf Blütecher
Ellen Rausch :: ::
Zanny Petersen.
Die ist richtig.
Humorvoll. Lustspiel.

Kammer-Lichtspiele
Mauritiusstr. 13.
Neues Pathé- Progr.
in deutsch. und fran-
zösischer Aufschrift!
Höchstes Opfer.
Amerikanisches
Sensations- Drama
in 5 Akten.
Eine Blitzeheirat.
Humoreske.
Nachm. halbe Preise.

Thalia.
Friedr. Zelnik
in dem fünfaktigen
Filmdrama
Menschen,
die vom Wege kamen.
Erste Liebe eines
Lehrmädchens.
Komödie in 3 Akten.

Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden.
Vom 16.—30. Septbr.:
Gastspiel
JOB
mit neuem Spielplan.
Anfang punkt 7 1/2 Uhr.
Sonnt. 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr.
Die Schieber.
werden in Wiesbaden eine
säuerliche Rolle spielen.
Dieselben werden bald
durch mich im Bde ver-
öffentlicht. Einer für viele.

Walhalla ::
Gastspiel
der Lloyd-Film-Operette.
**Das Caviar-
Mäuschen.**
Große Film-Operette
in 6 Akten.
Persönliches Auftreten von
10 Sänger u. Sängerinnen.
3 geschlossene Vorstellg.
Anfang: 4, 6, 20 u. 8.40 Uhr.

Germania
Lichtspiele
Schwalbacher Str. 57.
Gr. Detektiv-Wochel
Mittwoch bis Freitag.
Das Spiel mit dem Tode
Spann., aufregende
Handlung in 3 großen
Akten mit Toni Silva
und Thea Sandten in
der Hauptrolle.
Die Nichte a. Amerika
Entzück. Lustspiel,
3 Akte.

Theater
Raff. Landes-Theater
Mittwoch, 24. September.
Cavalleria rusticana.
Oper von Pietro Mascagni
Santuzza .. Martha Sommer
Turiddu .. Fritz Scherer
Lucia, seine Mutter .. Ella Haas
Alfio, Gutsheuer .. Heide-Weibel
Colo, i. Frau Th. Müller-Reich
Eine Bäuerin .. Helga Reimers
Musikl. Leitung: Prof. Schlar.
Der Bajazzo.
Drama in 2 Akten. Dichtung
und Musik von A. Boncavallo.
Santo .. Fritz Scherer
Redda, sein Weib .. W. Sommer
Tonio .. G. H. Andra
Beppo, Komödiant .. Ed. Schorn
Silvio, Bauer .. Alexander Altmann
Erster Bauer .. Heinz Wegmann
Zweiter Bauer .. Hans Schüb
Musikl. Leitung: Fritz Köster.
Anfang 7, Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 24. September.
Ter sibile Bauer.
Operette in einem Vorspiel und
2 Akten. Musik von Leo Fall.
Vorspiel: „Der Student“.
Eindobler, der Bauer vom
Eindoblerhof .. Eduard Böhl
Schneidmüller .. Adolf Göhrig
Etian, i. seine .. Josef Wildt
Hummelrinder .. Doris Hagen
Reichardt .. Ludw. Repper
Endobler .. Josef Klein
Josi, Origiell .. Oskar Wugge
1. Akt: „Der Doktor“.
Schneidmüller .. Adolf Göhrig
Etian, i. Sohn .. Josef Wildt
Hummelrinder .. Doris Hagen
Eindobler .. Eduard Böhl
Gramm .. Rudolf Duno
Wittoria, i. Frau .. G. W. Reiser
Friedrich, d. Tochter des Jacob
Franz, i. Bauer .. Fred Schommet
Zweiter Bauer .. Ludw. Scherer
Dritter Bauer .. Karl Edert
2. Akt: „Der Professor“.
Schneidmüller .. Adolf Göhrig
Etian, i. Sohn .. Josef Wildt
Hummelrinder .. Doris Hagen
Eindobler .. Eduard Böhl
Gramm .. Rudolf Duno
Wittoria, i. Frau .. G. W. Reiser
Friedrich, d. Tochter des Jacob
Franz, i. Bauer .. Fred Schommet
Zweiter Bauer .. Ludw. Scherer
Dritter Bauer .. Karl Edert
Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Sturhaus-Konzerte
Mittwoch, 24. September.
Abonnements-Konzerte.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr:
Ausgeführt von dem verstärk-
ten Residenztheater-Orchester.
Leitung: Paul Freudenberg.
1. Marsch von Hötner.
2. Ouvertüre zur Oper „Wilhelm
Tell“ von Rossini.
3. Zug der Frauen aus der
Oper „Lohengrin“ von R.
Wagner.
4. Rosen aus dem Süden,
Walzer von Strauß.
5. Ouvertüre zur Oper „Ray-
mond“ von A. Thomas.
6. Die Post kommt, Charakter-
stück von Ellenberg.
7. Fantasia aus der Oper „Der
Tribun“ von Verdi.
8. Ringelblum-Galopp von Popp.
Abends 8 bis 9.30 Uhr:
Wiesbadener Musik-Verein,
Leitung: Kammermusikus
E. Lindner.
1. Flott durch die Welt, Marsch
von Möller.
2. Ouvertüre zur Oper „Die
Hugenotten“ v. Meyerbeer.
3. Gebet von O. Dorn.
4. Hilde, Konzert-Polka für
Piano-Solo von Reynaud.
5. Erinnerung an Wagner.
6. Dorfchwalben aus Oester-
reich, Walzer von Strauß.
7. Ouvertüre a. Oper „Zampa“
von Herold.
8. Feierliche Musik aus „Pa-
sival“ von E. Wagner.
9. Rhons Zauberkorn, Fan-
tasia aus C. M. v. Weber.
10. Frisch voran, Marsch von
Beckling.